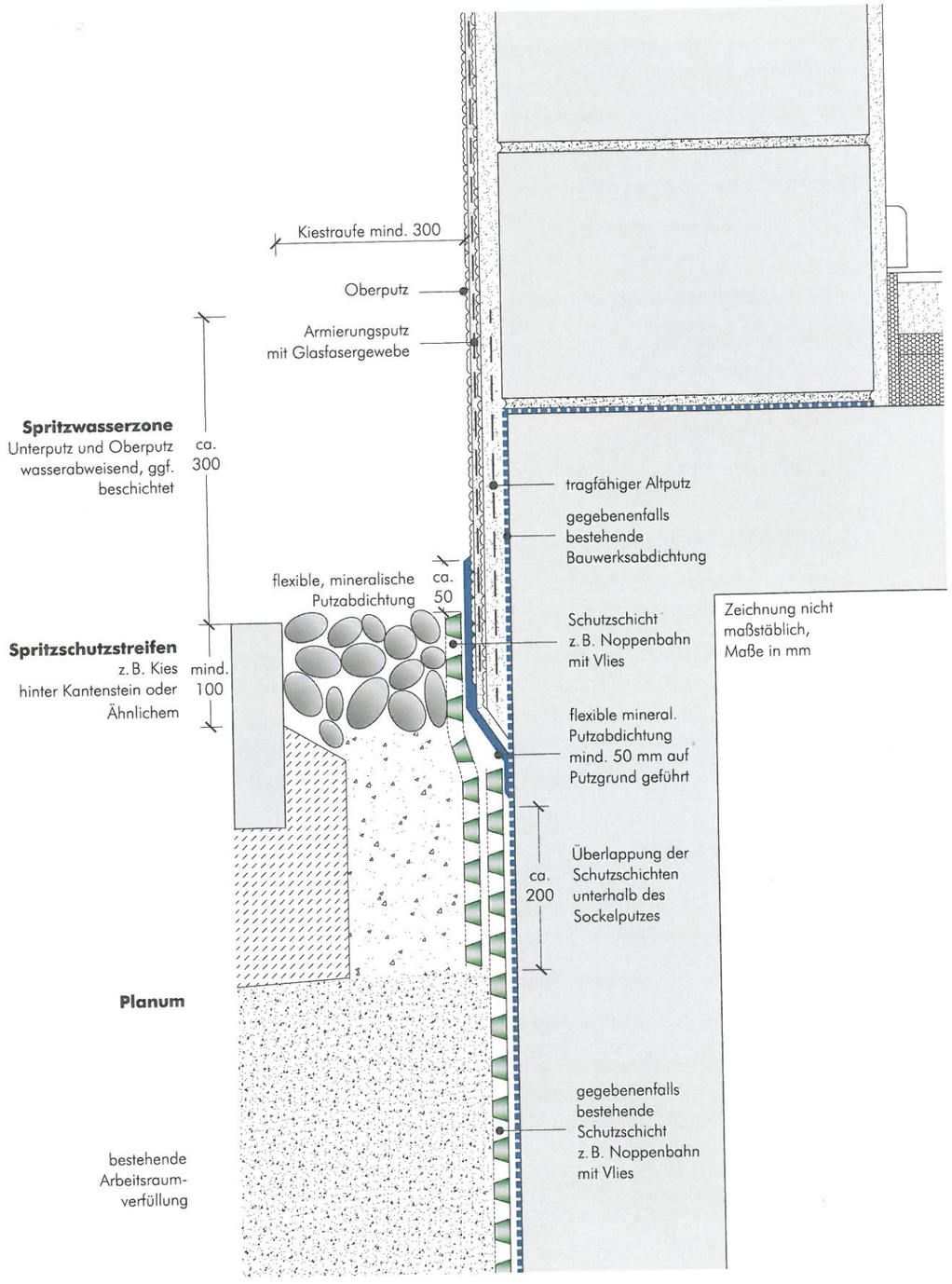
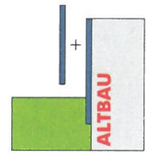
3.1 Sockelausbildung bei Putz-Renovierung/Modernisierung

Geländeanschluss: Spritzschutzstreifen/Kiestraufe



3. Putz – Altbau



3.1 Sockelausbildung bei Putz-Renovierung/Modernisierung

Geländeanschluss: Spritzschutzstreifen/Kiestraufe

Bei diesem Detail wird der Altputz überarbeitet. Dabei wird das anstehende Gelände bis zum unteren Ende des Altputzes abgegraben. Ggf. kann die Außenanlage neu angelegt werden.

Bei der Überarbeitung eines Altputzes ist darauf zu achten, dass der Altputz – soweit intakt – möglichst vollständig überputzt wird, z. B. mit Armierungsputz mit Gewebeeinlage und neuem Oberputz. Der erdberührte Bereich des Altputzes/Neuputzes ist z. B. mit einer flexiblen mineralischen Dichtschlämme zu versehen.

Putzabdichtung und mechanischer Schutz des Sockelputzes

Auf dem in das Gelände einbindenden Putz ist Putzabdichtung, z. B. eine flexible mineralische Putzabdichtung, bitumenfreien Dickbeschichtung, auszuführen. Sie ist ca. 50 mm über die Geländekante zu führen.

Eine Überlappung von mindestens 50 mm der Putzabdichtung über dem unteren Putzabschluss auf die bestehende Kellerwand (Untergrund) muss gegeben sein.

Der Überstand der Putzabdichtung über Gelände dient dazu, den Putz vor dem Eindringen von Feuchtigkeit zu schützen und sollte im Farbton des Sockels beschichtbar sein.

Die Überlappung übereinander angeordneter Schutzschichten sollte ca. 200 mm betragen.